



Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik Niedersachsen 2019

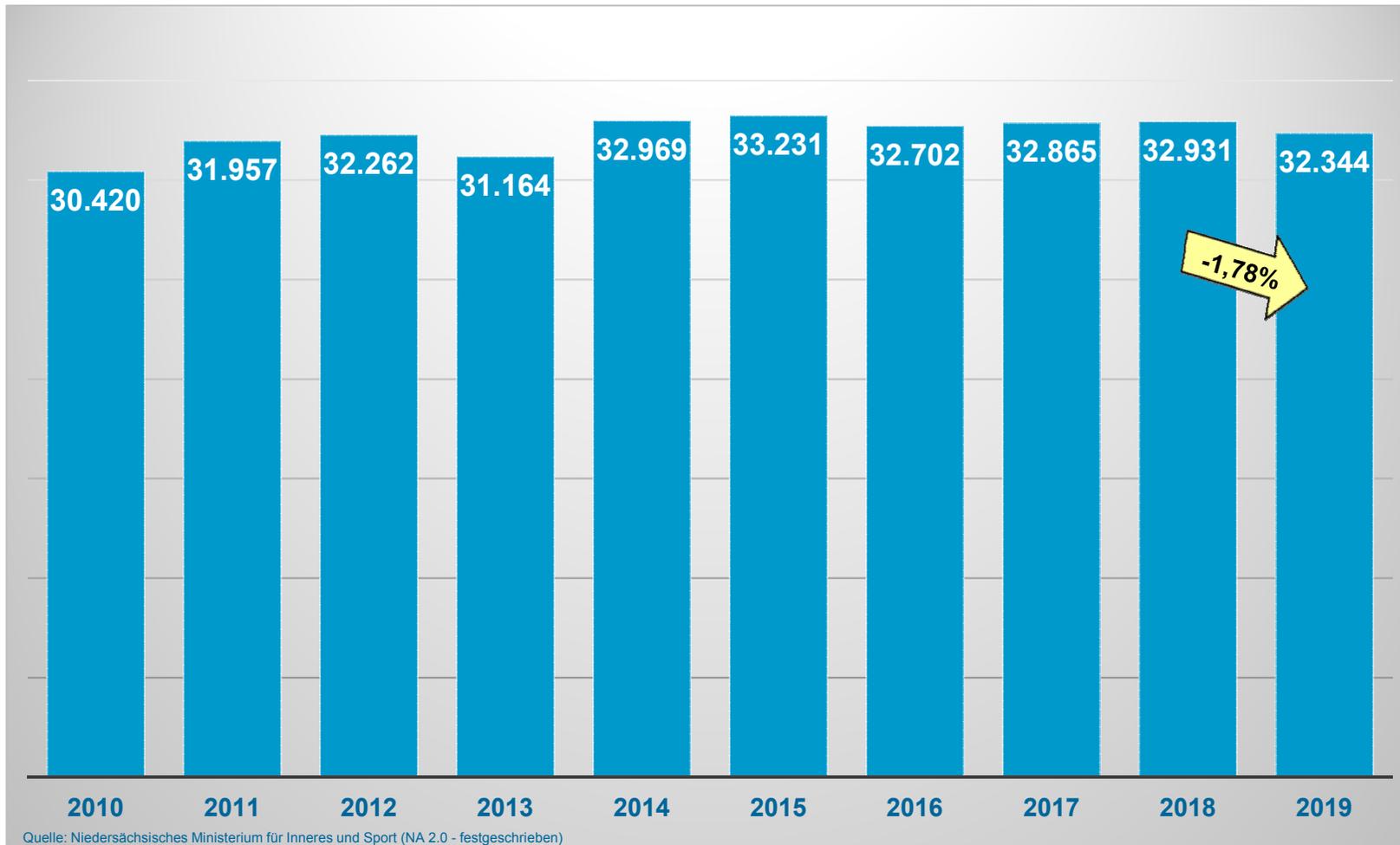


Verkehrsunfallentwicklung in Niedersachsen



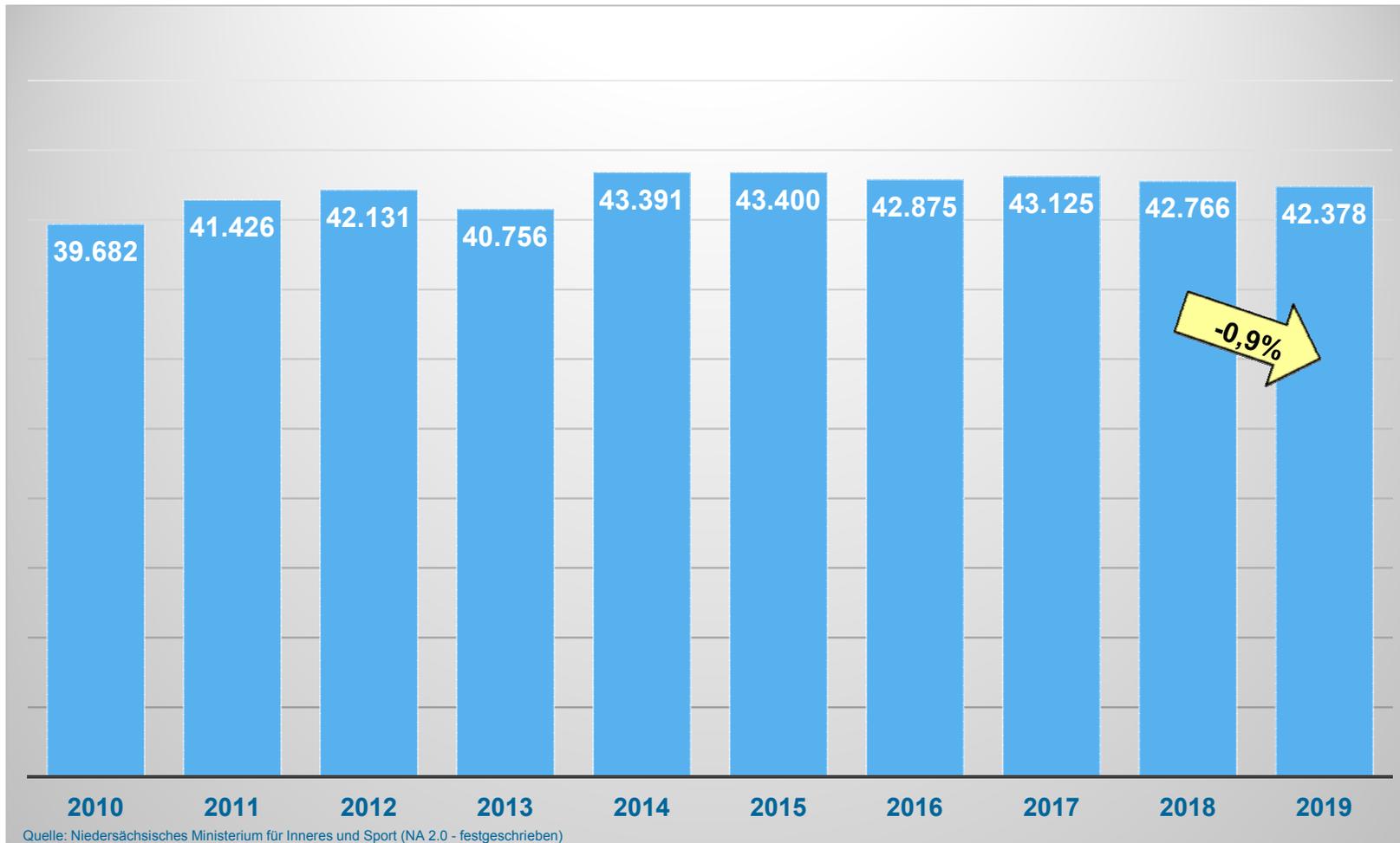


Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Niedersachsen



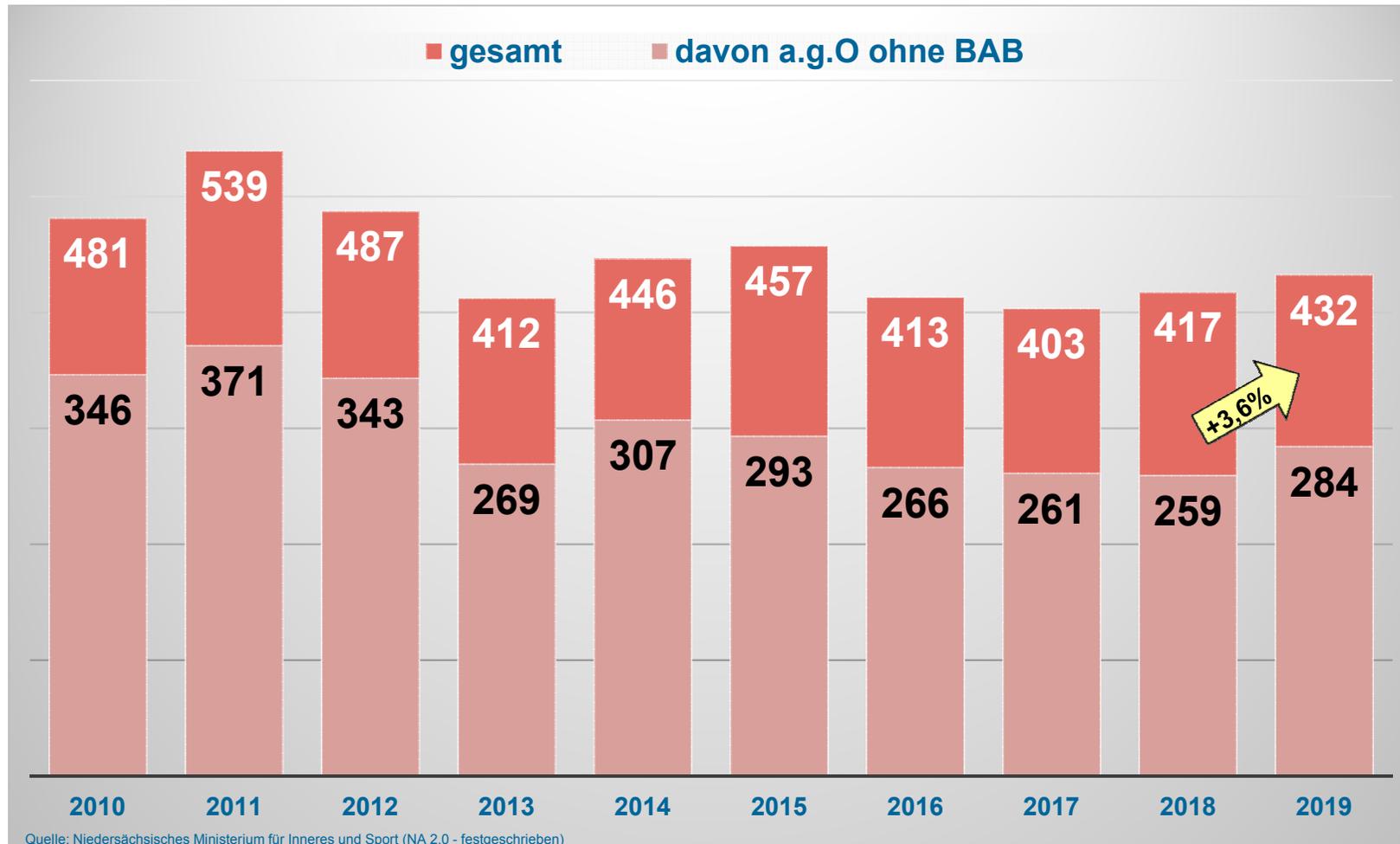


Verunglückte Personen in Niedersachsen



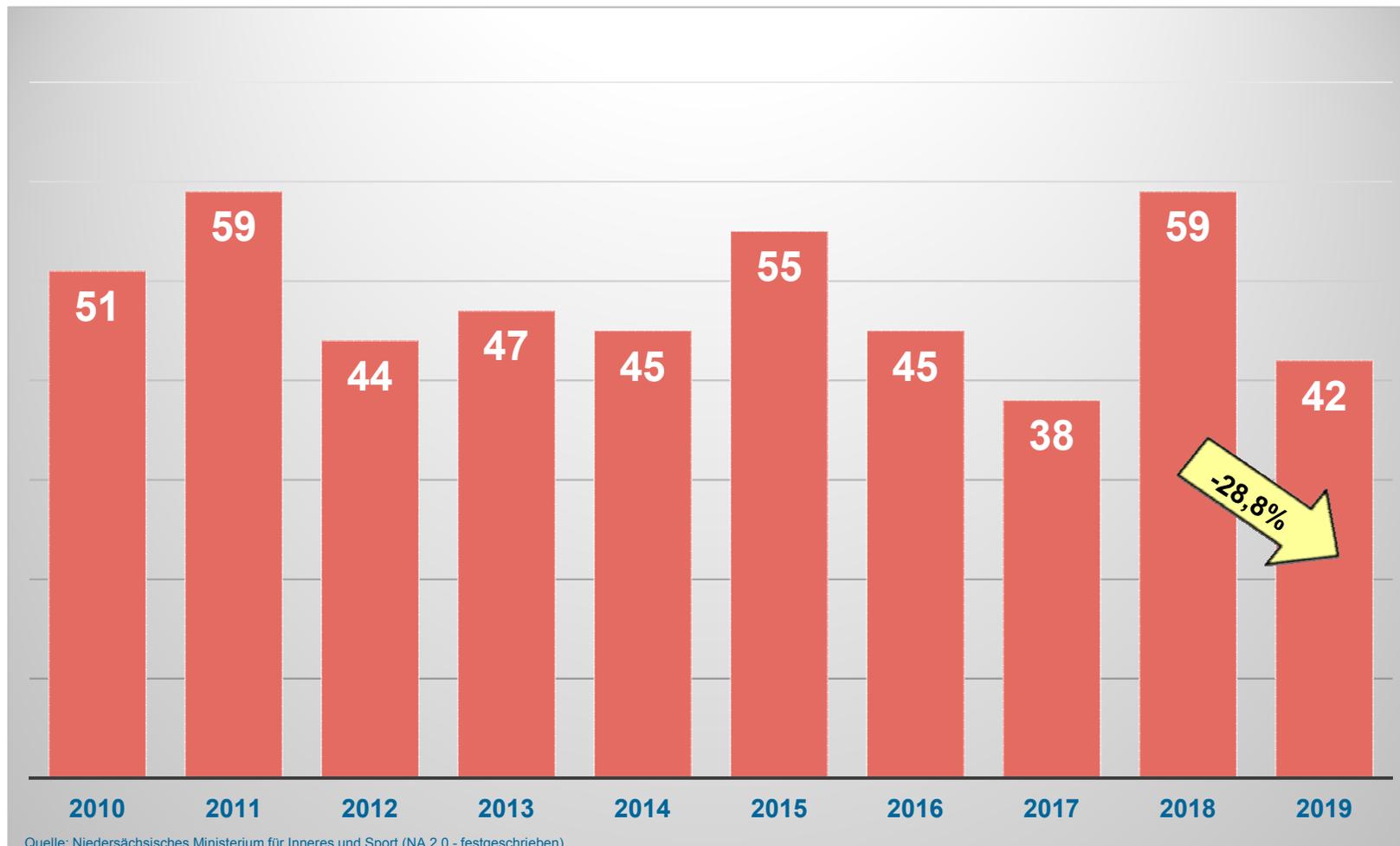


Getötete Personen bei Verkehrsunfällen



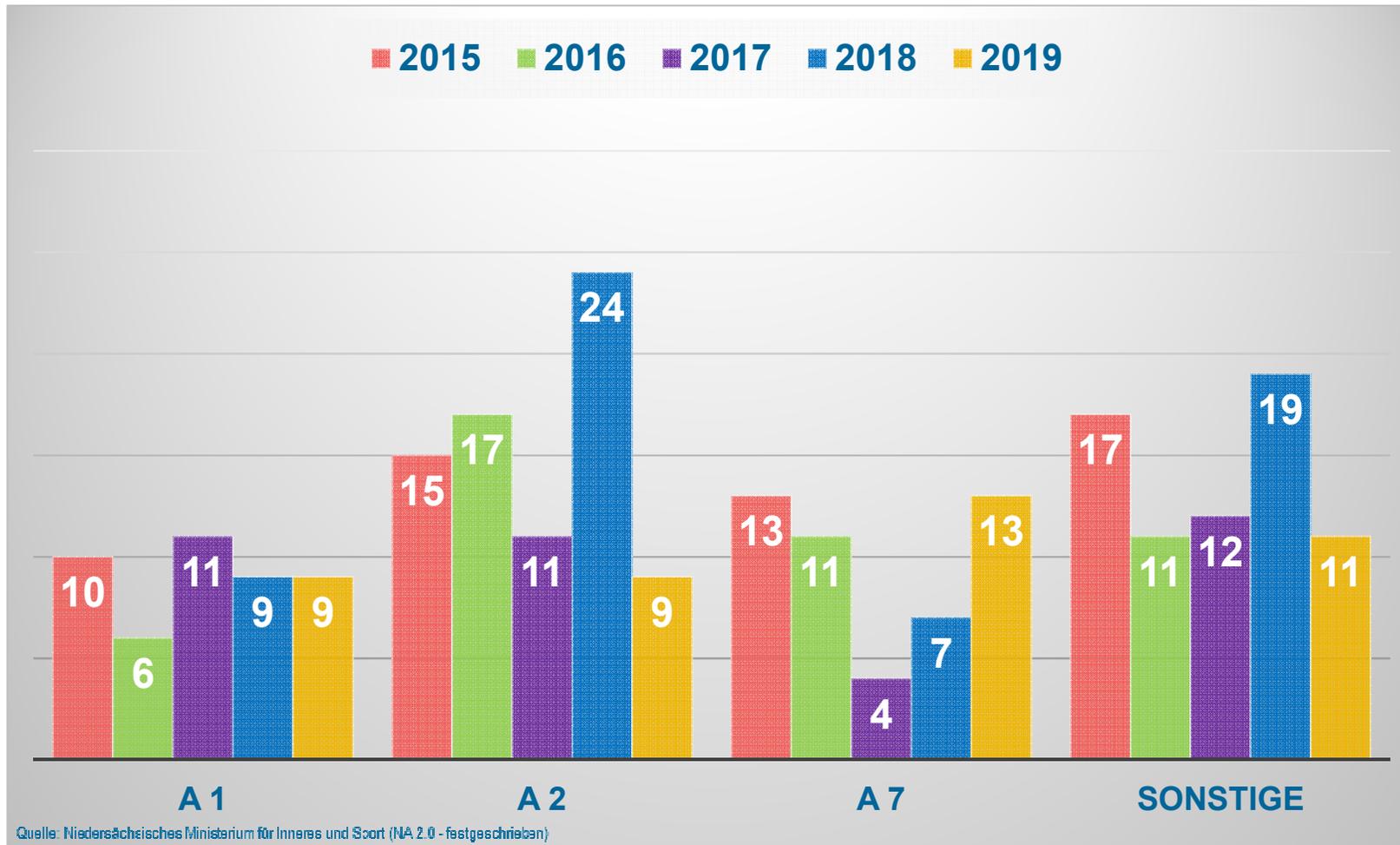


Verkehrstote auf Autobahnen in Niedersachsen



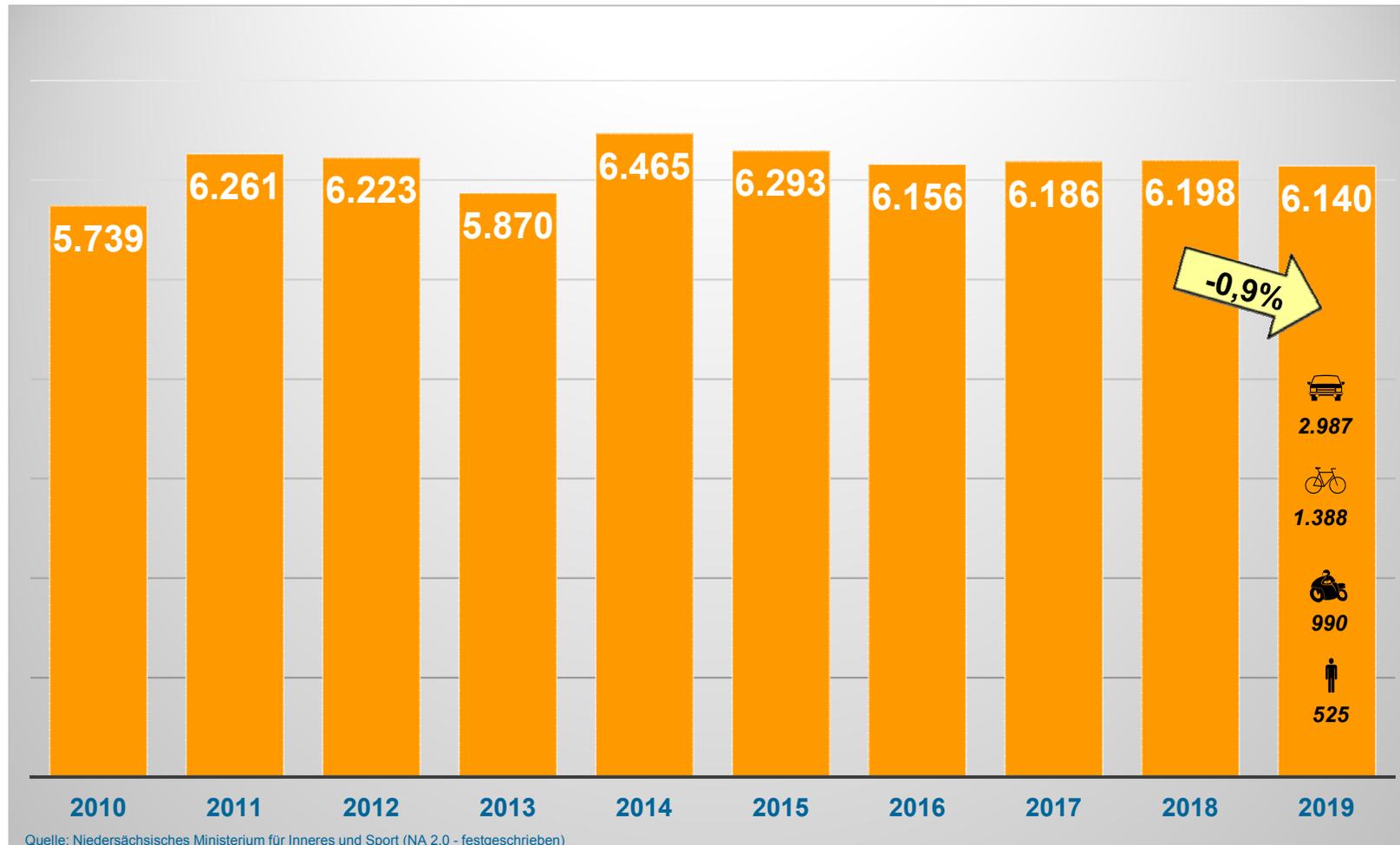


Verkehrstote auf Autobahnen in Niedersachsen



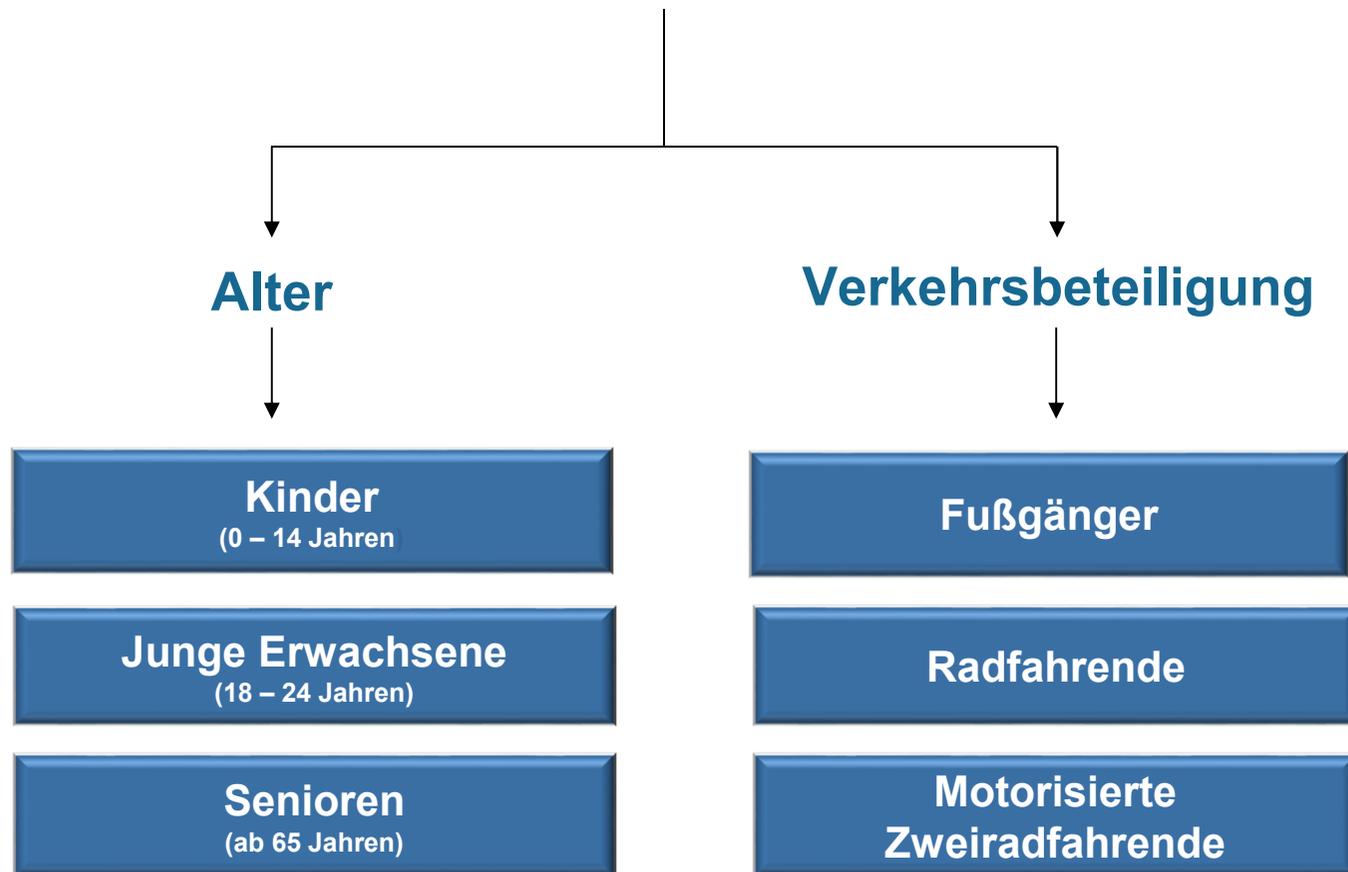


Schwer verletzte Personen in Niedersachsen



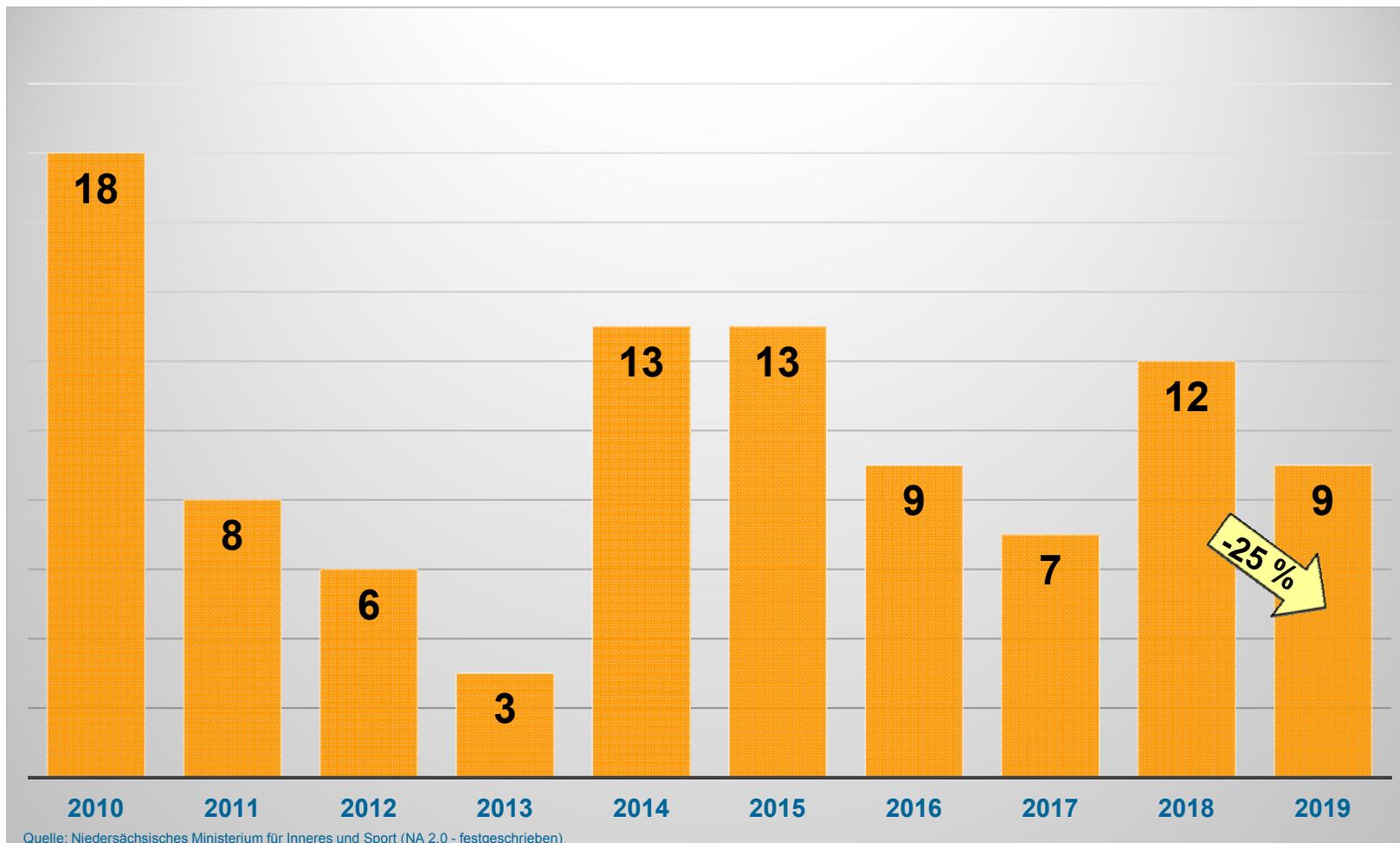


Risikogruppen





Bei Verkehrsunfällen getötete Kinder in Niedersachsen (bis einschließlich 14 Jahren)



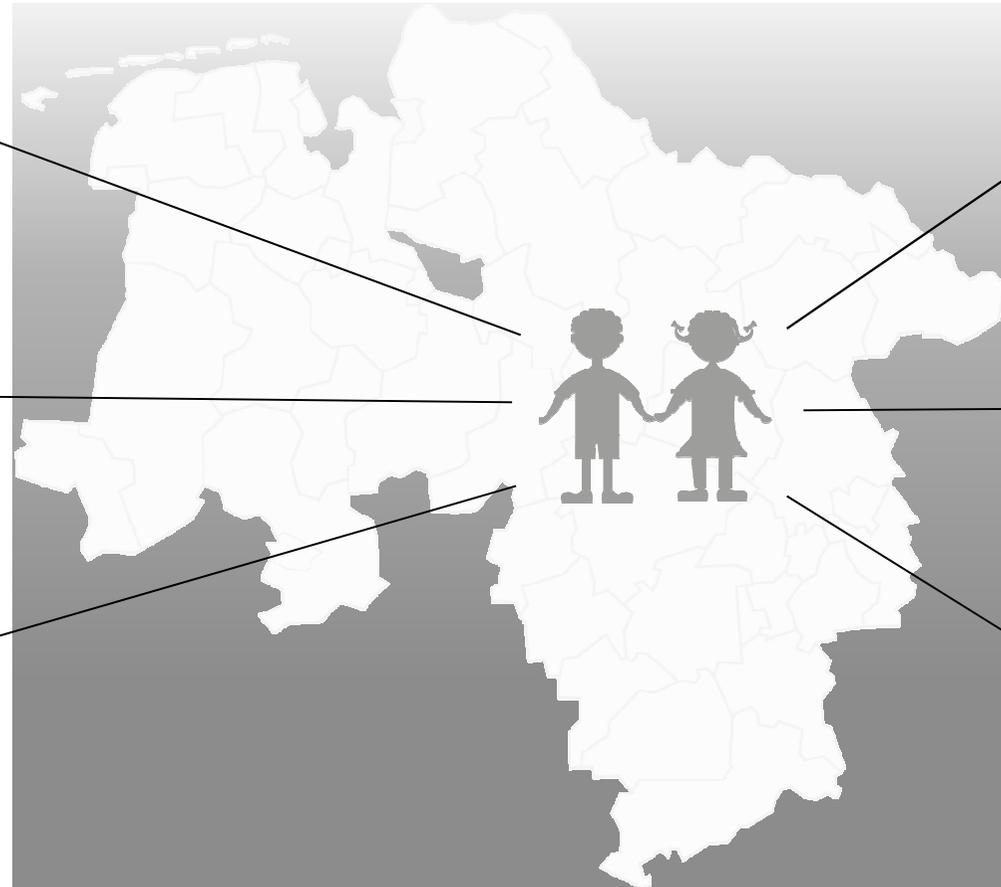


Risikogruppe Kinder

2019 wurden 51
Kinder mehr
schwerverletzt
als im Vorjahr

16% aller
verletzten Kinder
wurden auf dem
Schulweg verletzt.

3 Kinder starben
bei einem
Schulwegunfall



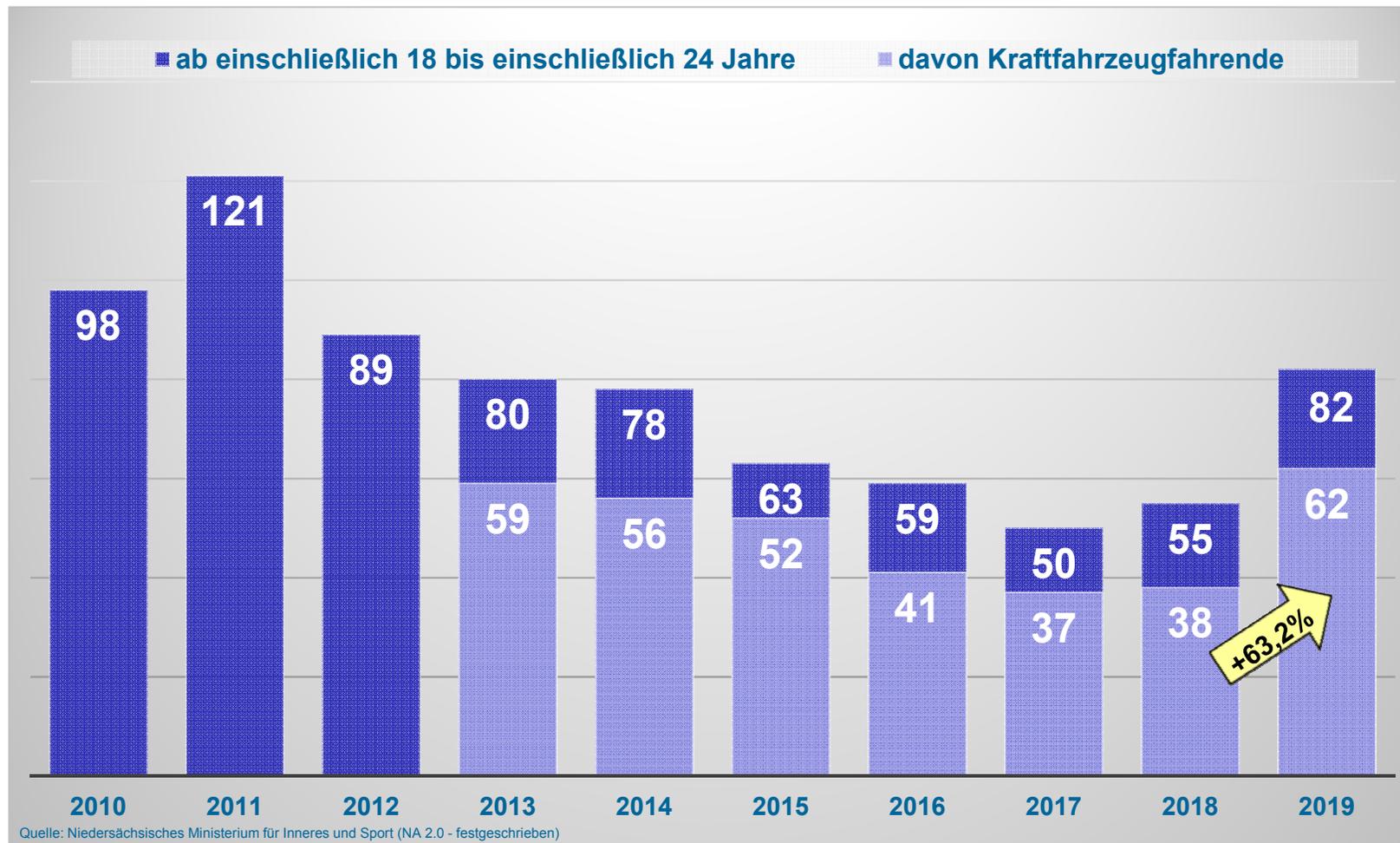
4 Kinder
verunglückten
tödlich als
Mitfahrende in einem
Pkw

1 Kind bewegte
ohne Helm ein
eKF und
verunglückte
tödlich

1 Kind wurde zu
Fuß gehend bei
einem
Abbiegeunfall
tödlich verletzt



Bei Verkehrsunfällen getötete „Junge Erwachsene“ in Niedersachsen





Risikogruppe Junge Erwachsene

50 VT waren
Fahrende eines
Pkw, 11 eines
motorisierten
Zweirades und
1 eines Lkw

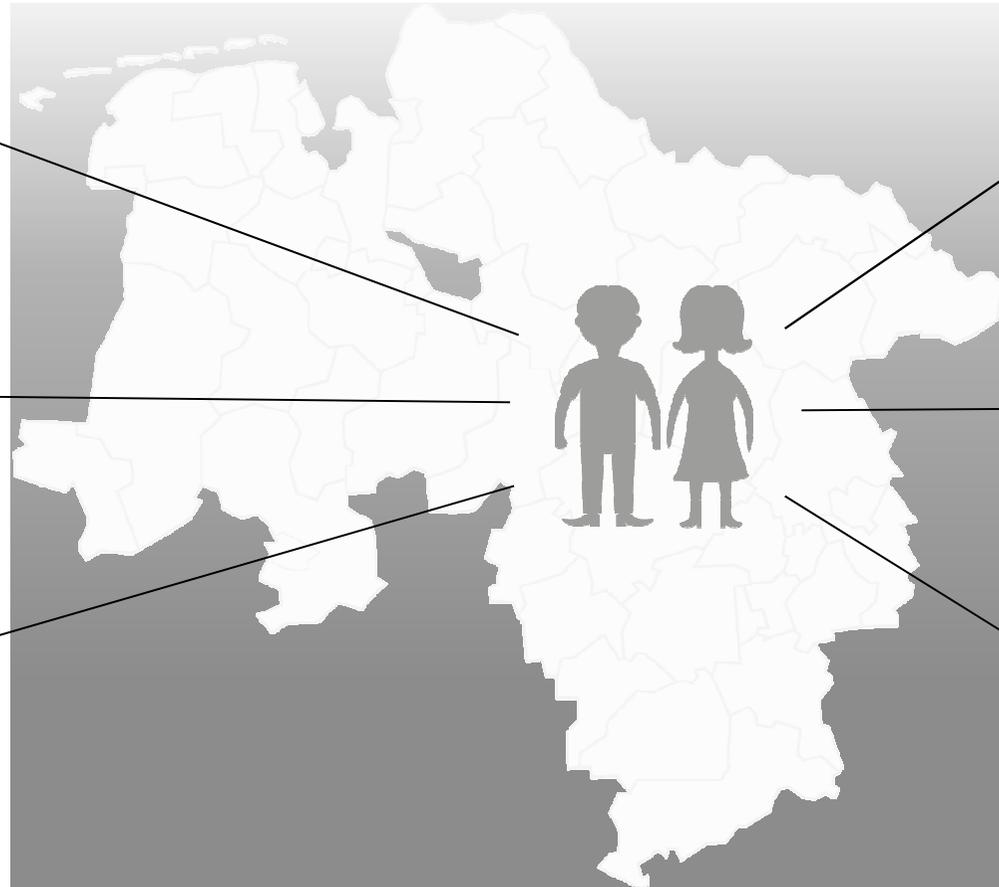
68 der 82 VT
waren männlich

Rund 80% mehr
VT bei
Baumunfällen
getötet als 2018

mehr als 2/3 der VT
verursachten ihre
Unfälle selbst

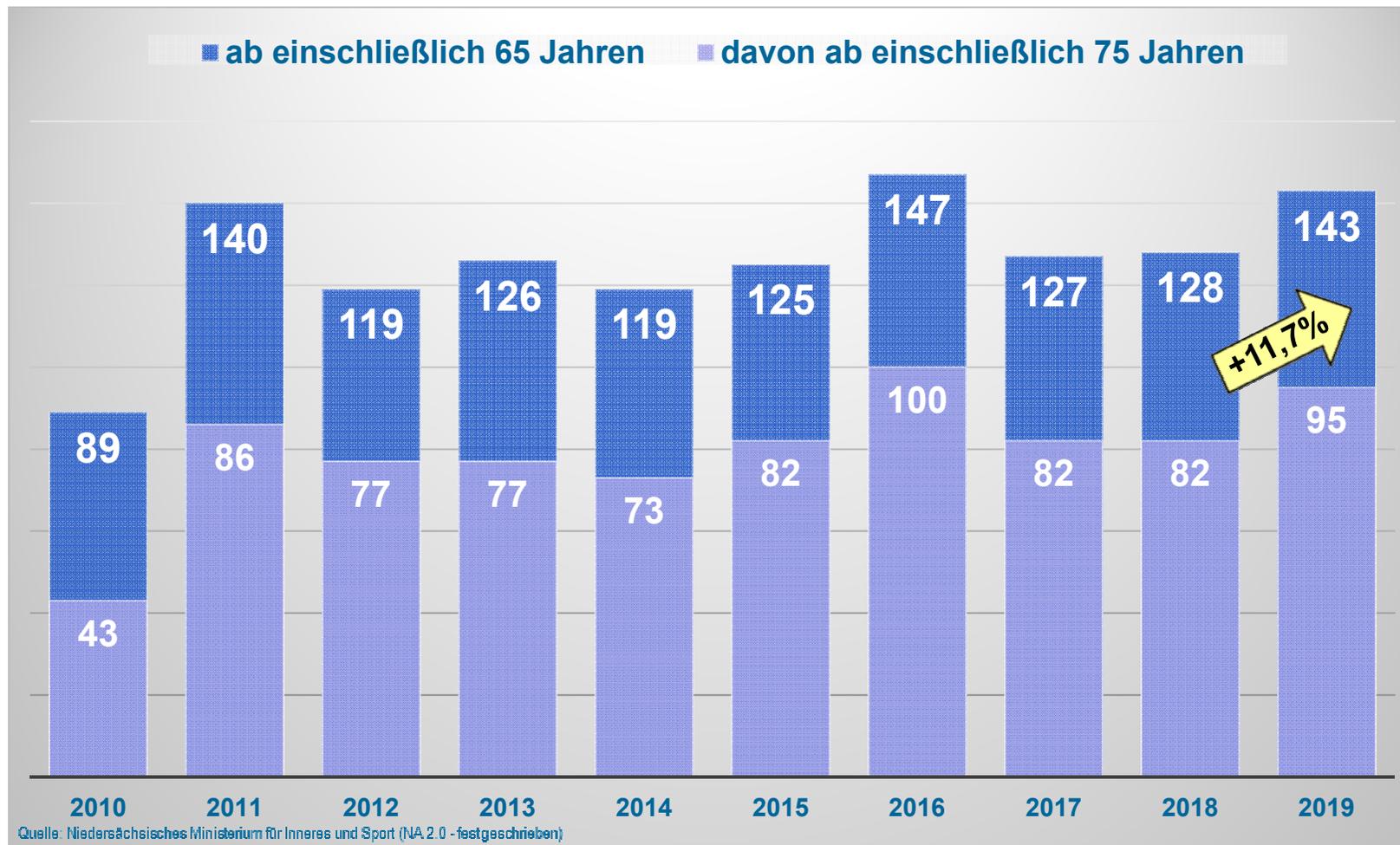
Nur 6 Junge
Erwachsene
verunglückten zu
Fuß oder mit dem
Rad tödlich

Geschwindigkeit ist
die Todesursache
Nr. 1 bei Jungen
Erwachsenen





Bei Verkehrsunfällen getötete Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen



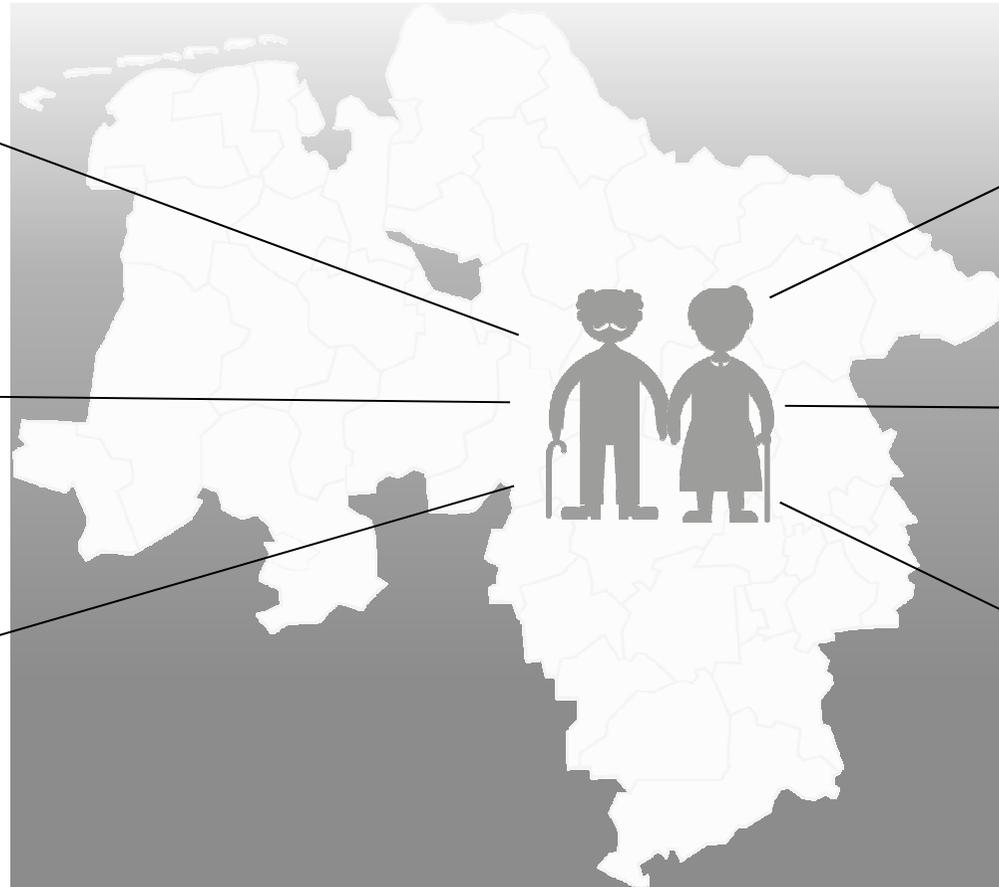


Risikogruppe Senioren

Fast die Hälfte
der getöteten
Senioren waren
mit dem Rad
oder zu Fuß
unterwegs

Nur 3 Getötete
starben auf
einer Autobahn

rund 55 % der
getöteten Senioren
waren
Hauptverursacher



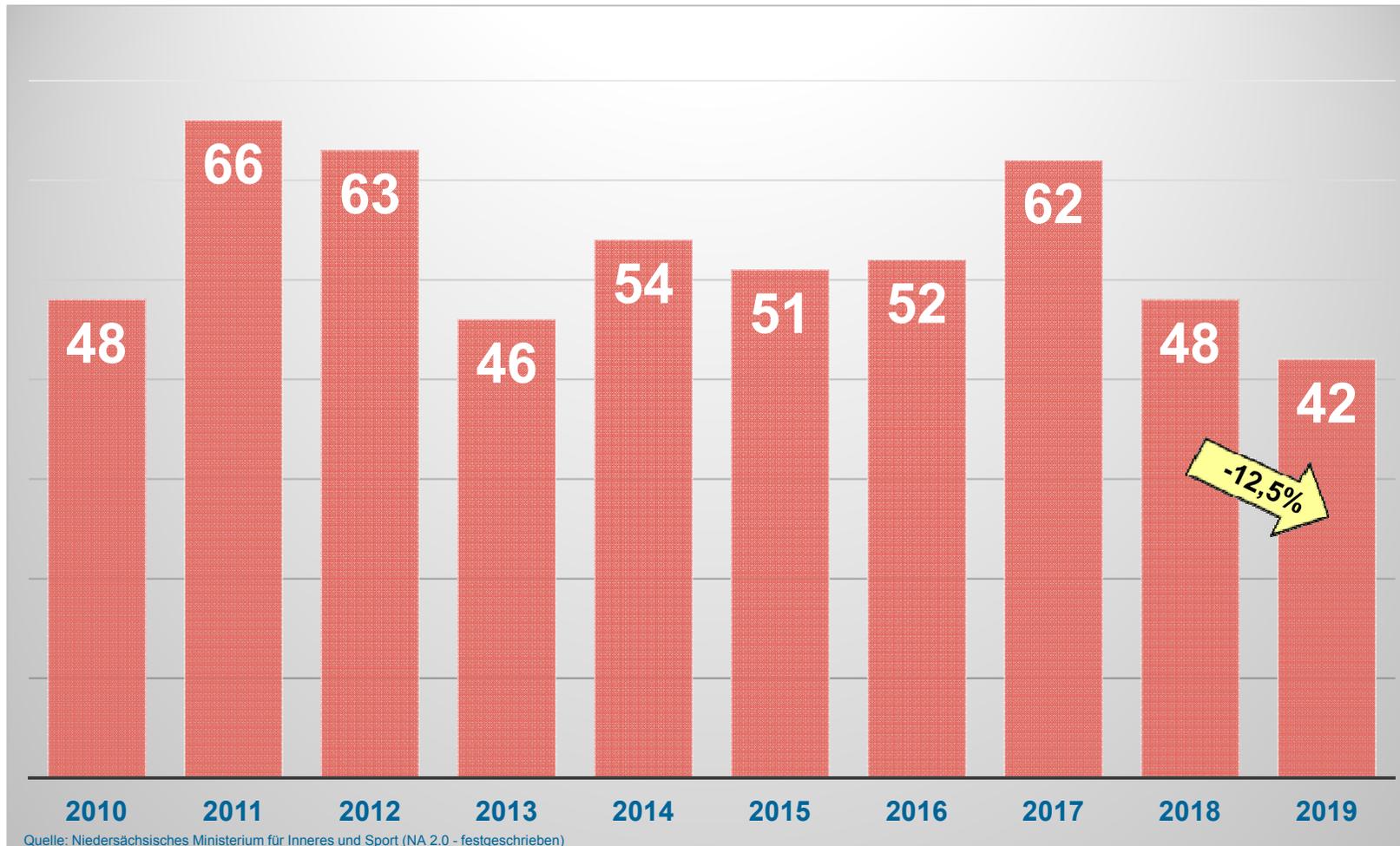
82,5 %
verunfallten bei
Tageslicht
tödlich

Eine der
Hauptunfallursache
bilden Vorfahrts-
und
Vorrangverstöße

Rund 2/3 der
Getöteten
waren männlich



Bei Verkehrsunfällen getötete zu Fuß Gehende in Niedersachsen





Risikogruppe zu Fuß Gehende

Historischer
Tiefstand der
getöteten zu
Fuß gehenden

5 zu Fuß
gehende wurden
bei VU auf
Autobahnen
getötet

2019 wurden 50%
weniger zu Fuß
gehende auf
Gemeindestraßen
getötet, als 2018.



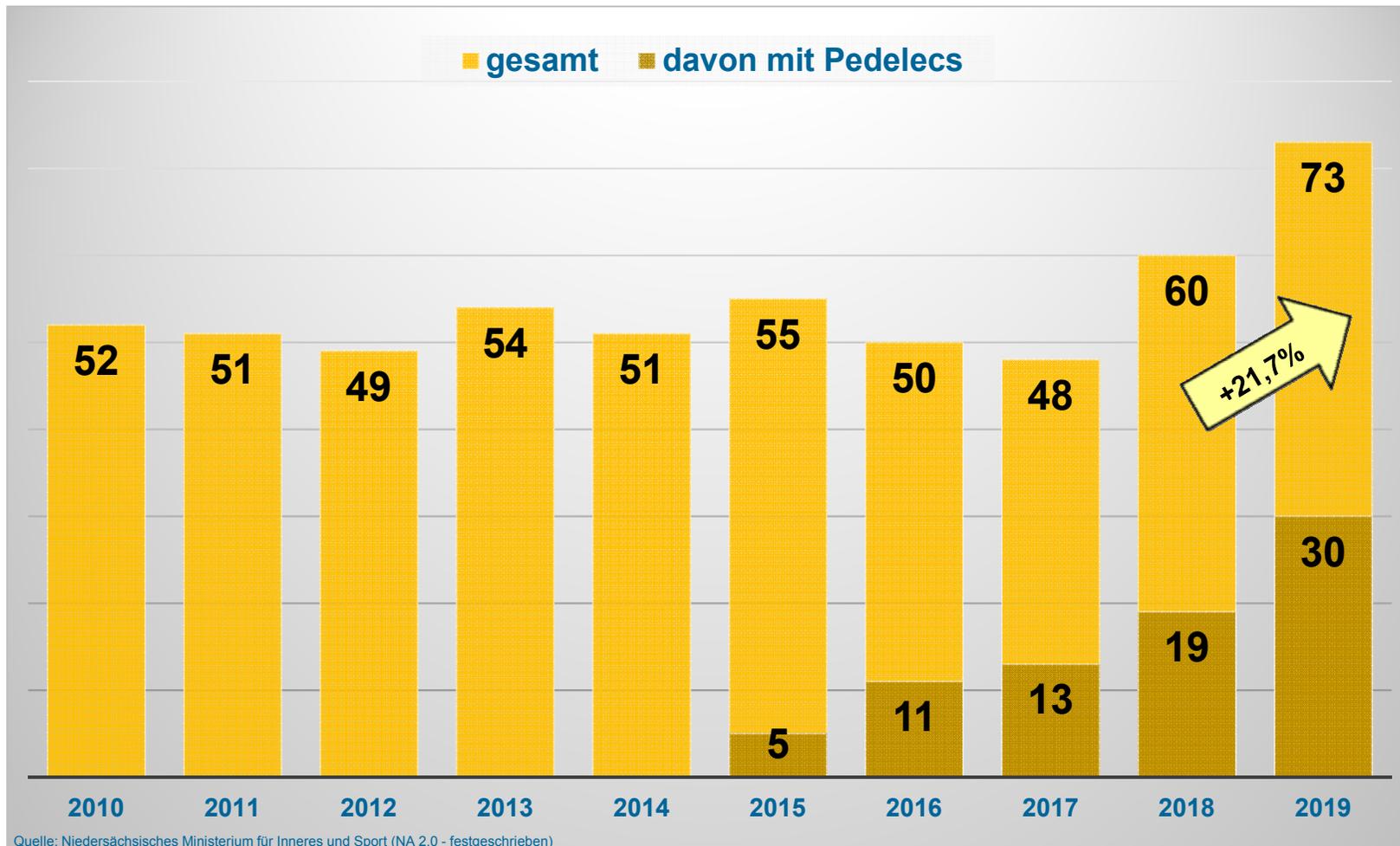
Rund 20% der
verletzten zu Fuß
gehenden waren
Hauptverursacher,
jeder 2. tödlich
verunglückte war
selbst
Verursachender

9 der Getöteten
standen unter
Alkoholeinfluss

weniger leicht-
und
schwerverletzte in
2019



Bei Verkehrsunfällen getötete Radfahrende in Niedersachsen





Risikogruppe Radfahrende

47,9% der
Getöteten waren
Hauptverursacher
- Fahrrad: 60,5%
- Pedelec: 30%

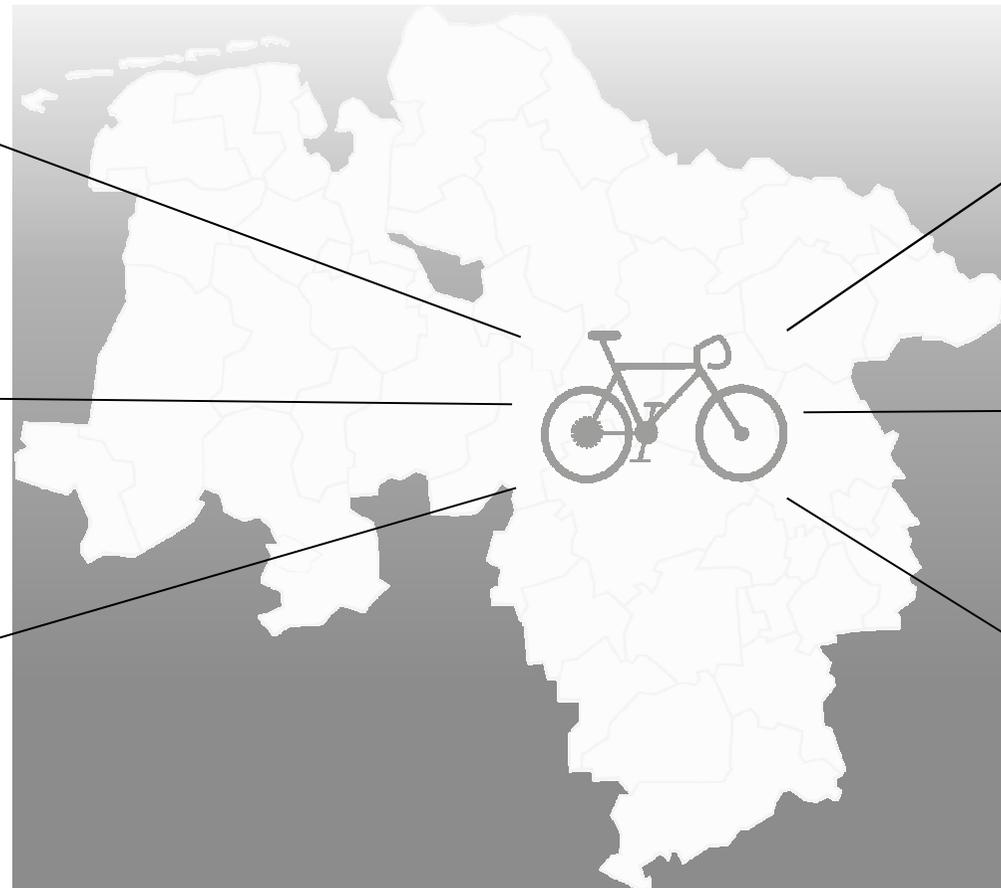
2019 gab es einen
tödlichen
Abbiegeunfall mit
einem Lkw

25 der 30
getöteten
Pedelecfahrenden
waren älter als 65

45 der
Getöteten
trugen keinen
Fahrradhelm

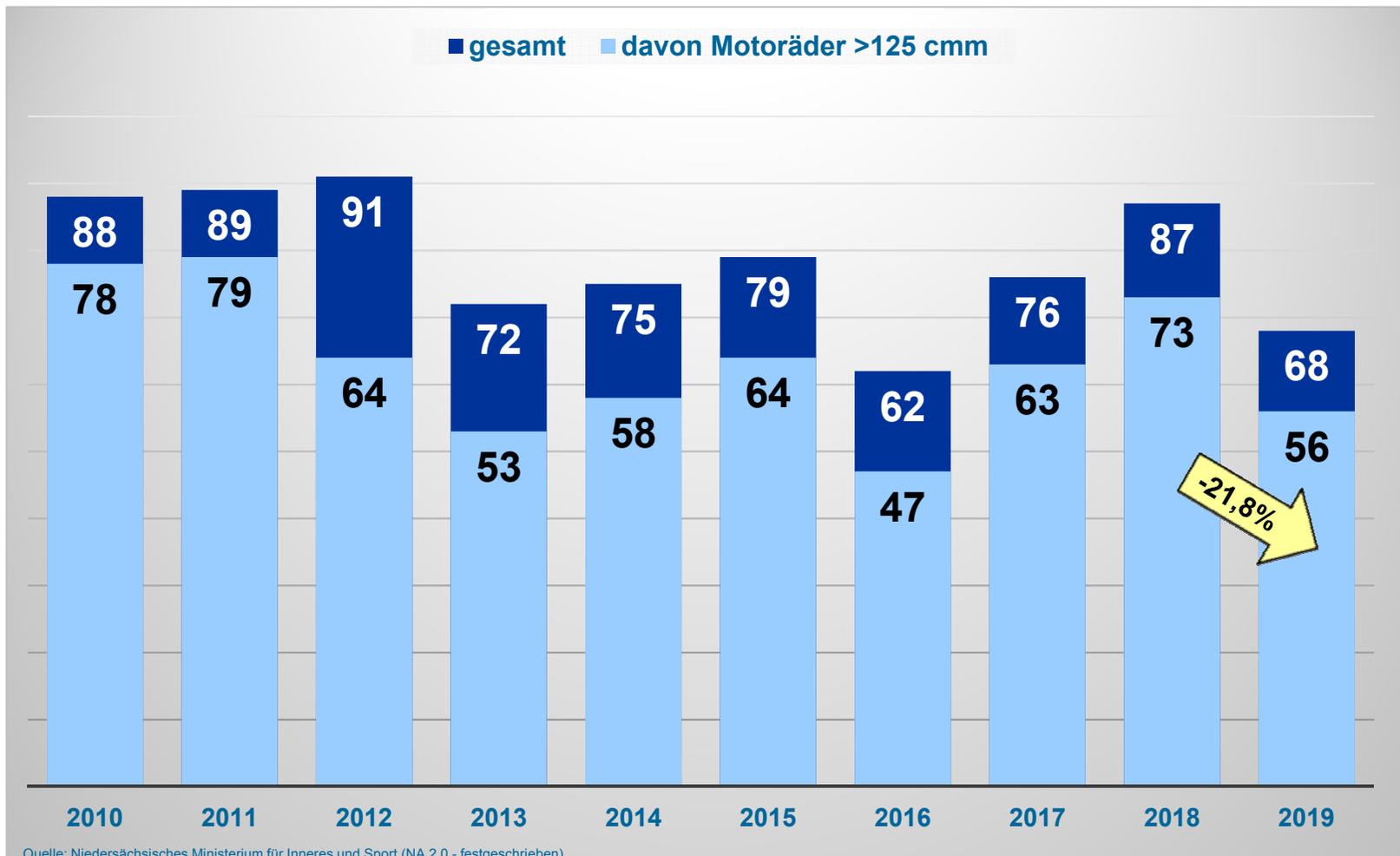
26 der 43 getöteten
Fahrradfahrenden
waren älter als 65

weniger Leicht- und
Schwerverletzte in
2019





Getötete Motorradfahrende in Niedersachsen



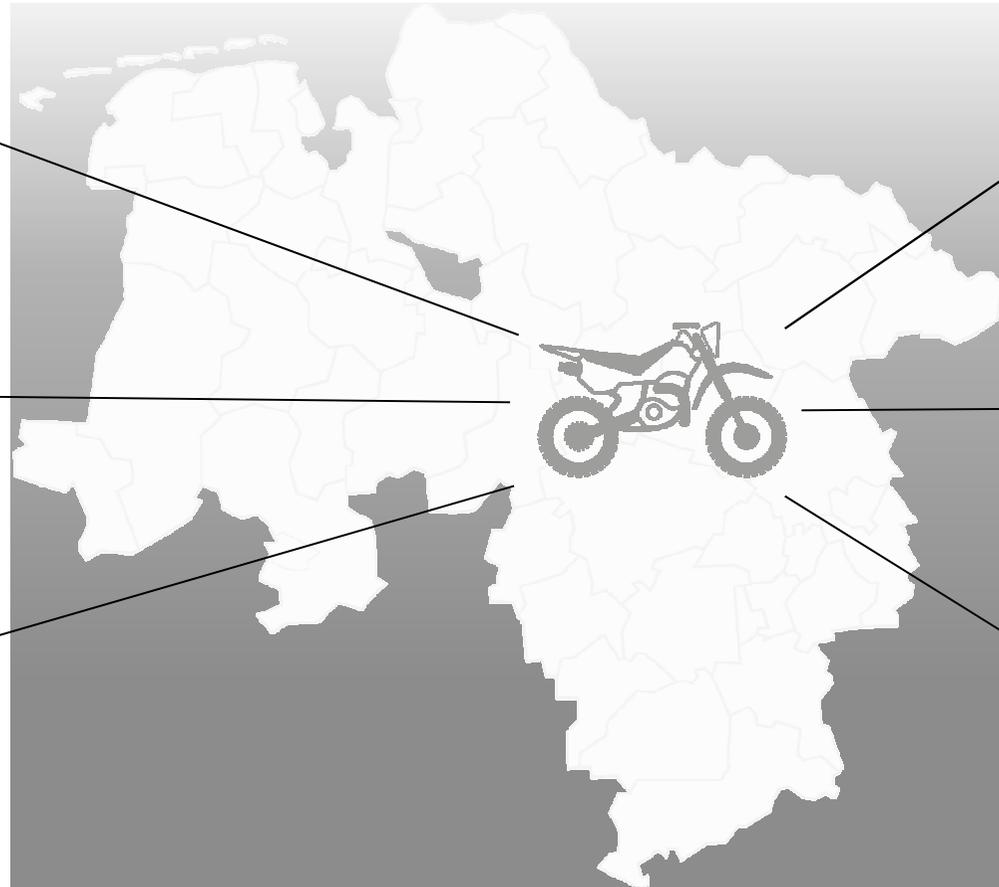


Risikogruppe Motorradfahrende (> 125ccm)

49 der 56 VT waren
männlich

Geschwindigkeit
ist die
Todesursache
Nr. 1

rund 93% der
tödlichen VU
ereigneten sich
a.g.O.



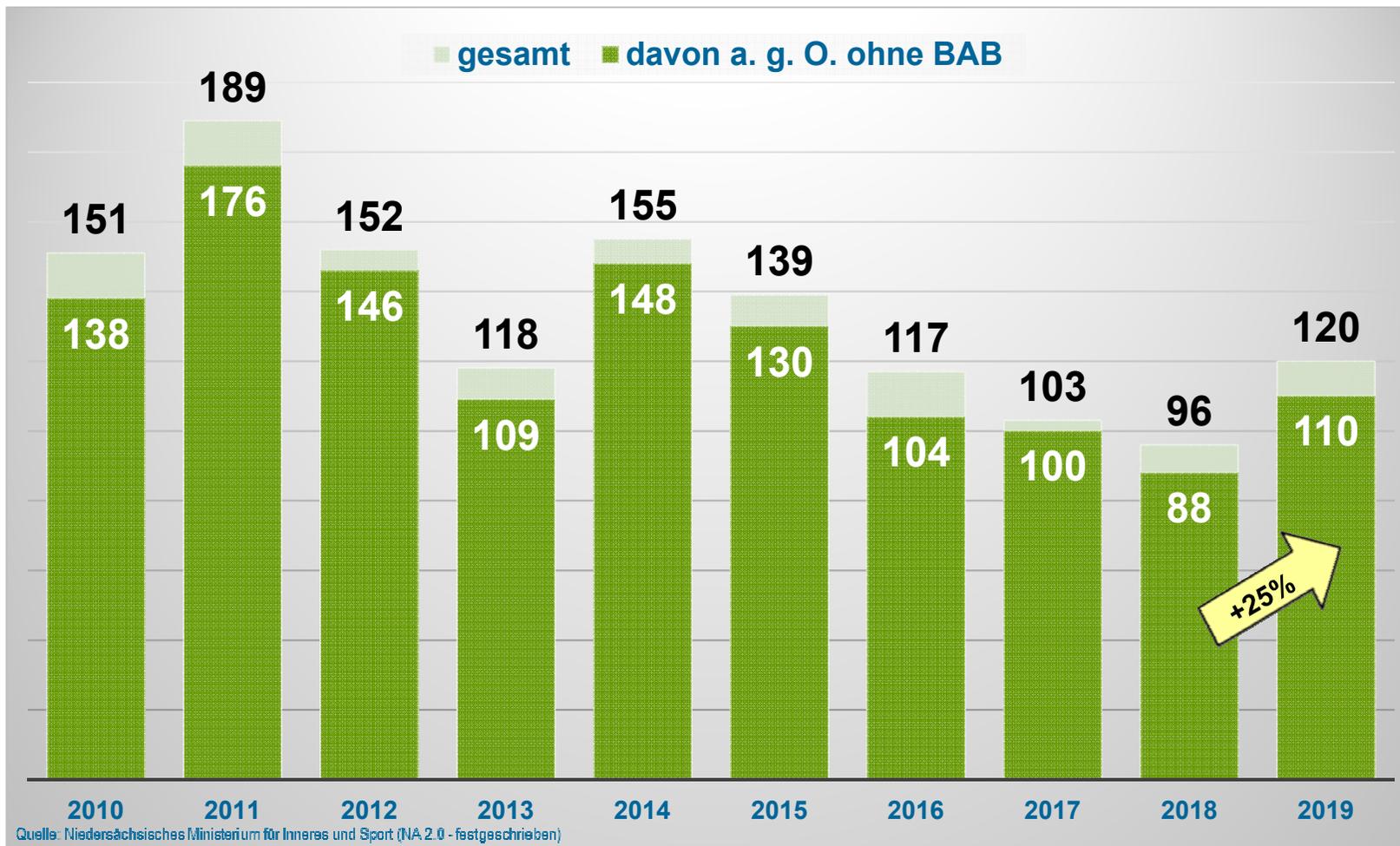
rund 2/3 der
Getöteten waren
Hauptverursacher

Jeder 2. der
Getöteten
verunglückten
an einem
Wochenende

Fast 80% der
verletzten
Motorradfahrenden
verunglückten
zwischen April und
Oktober



Getötete bei Baumunfällen in Niedersachsen





Getötete bei Baumunfällen in Niedersachsen

rund 35 % der VT
waren zwischen 18
und 24 Jahre alt

75 der VT
verunfallten
alleinbeteiligt

101 VT
verunfallten in
einem Pkw



97 der Getöteten
waren männlich

2019
verunglückten
rund 73% mehr
Senioren als im
Vorjahr

Fast 7% weniger
verletzten sich
schwer. Die Anzahl
der
Leichtverletzten
blieb gleich

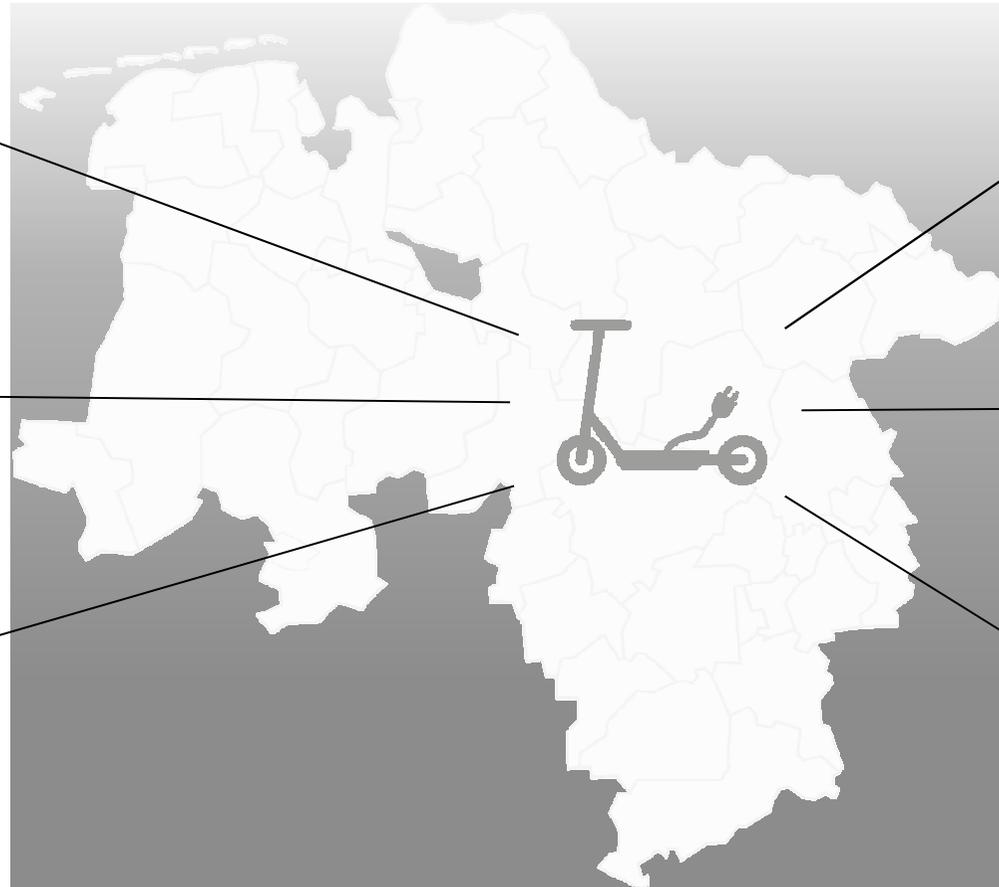


Neu: E-Scooter

Am 15.06.2019 trat die
Verordnung über die
Teilnahme von
Elektrokleinstfahrzeugen
am Straßenverkehr in
Kraft

Ende Juli Start
des ersten E-
Scooterleihers
Firma in Hannover

In fünf weiteren
Städten sind E-
Scooter Verleihe
in Planung oder
bereits aktiv



Seit dem 15.06.2019
kam es zu 159
Blutentnahmen
nach
Trunkenheitsfahrten
mit E-Scootern

Seit dem
15.06.2019 kam es
zu 53
Verkehrsunfällen
mit E-Scootern

36 der E-Scooter-
Fahrenden
verletzten sich
leicht und
6 schwer.



Strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit



Radverkehr

Neue
Mobilitätsformen

Automotive IT

Gewerblicher
GüKV

Altersspezifische
Risikogruppen

Risikobehaftetes
Verhalten



Fazit

- **Niedersachsen bekennt sich zur „Vision Zero“ – alle Anstrengungen in der Verkehrssicherheitsarbeit verfolgen das Ziel, schwere Verkehrsunfälle insbesondere mit tödlichem Ausgang zu verhindern**
- **Die aktualisierte Strategie der niedersächsischen Polizei zur Verkehrssicherheitsarbeit steht im Einklang mit dem beabsichtigten „Pakt für Verkehrssicherheit“ in Deutschland 2021 - 2030**
- **Vor dem Hintergrund des Verkehrsunfallgeschehens, der gesellschaftlichen Relevanz und den zukünftigen Herausforderungen der Mobilität bilden sechs Handlungsfelder den Schwerpunkt der zukünftigen Verkehrssicherheitsarbeit**
- **Sichere Mobilität erfordert ein Mitwirken aller – Verkehrsteilnehmende tragen im gleichen Maße Verantwortung wie die öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Akteure**
- **Im Jahr 2020 liegt der Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit auf dem Radverkehr, inklusive der Pedelecs**